

Zum Filmstart „Eine unbequeme Wahrheit“ am 12. Oktober 2006**Eine Welt im Umbruch**

Al Gores Film „Eine unbequeme Wahrheit“ und die Schmelze der Polkappen – „Im Bannkreis des Nordens“: Ein Porträt der Arktis

Al Gores Film „Eine unbequeme Wahrheit“ richtet den Fokus der Weltöffentlichkeit auf die am spätesten von Menschen entdeckte Großregion der Erde: die Arktis. Das klimabedingte Abschmelzen des Eises hat unabsehbare Konsequenzen für die gesamte nördliche Hemisphäre. Nicht zuletzt geht womöglich eine faszinierende Kulturlandschaft verloren. Das Buch „Im Bannkreis des Nordens“ widmet sich den Menschen und der Landschaft der Polarregion.

Oststeinbek, den 11. Oktober 2006. In ihrem Buch „Im Bannkreis des Nordens“ gewähren die Herausgeber Jürgen F. Boden und Günter Myrell einen intimen Einblick in ein Kaleidoskop der arktischen Welt: Anhand zahlreicher Fotos und Landkarten erzählen grönländische, kanadische, amerikanische und russische Wissenschaftler die Geschichte einer unwirtlichen Landschaft und ihrer Ureinwohner, den Inuit und weniger bekannten Völkern wie den Samen, Samojuden, Nenzen, Keten, Nganasanen, Jukagiren, Tungusen, Jakuten, Tschuktschen, Korjaken und anderen. Die Herausgeber konnten weltweit renommierte Fotografen wie etwa Jan Oelker, Magnus Elander, Staffan Widstrand, Nikita Ovsyanikov, Ullrich Wannhoff, Randy Brandon gewinnen, Natur und Alltag der vielen Polarvölker einzufangen. Das Buch gliedert sich in zwei Themenbereiche: Das Zeitalter der Expeditionen und die Frühgeschichte der Polarvölker.

Expeditionen

Zur Geschichte des Polarkreises gehören vor allem die teilweise kuriosen, oft tragischen Expeditionen von Europäern (und Amerikanern), die ab dem 16. Jahrhundert begannen, das „ewige Eis“ zu erobern. Getrieben von der Suche nach Seepassagen zwischen Europa, Amerika und Asien, sowie nach wertvollen Ressourcen, spiegelte die Eroberung der Region spätestens im 19. Jahrhundert nationalistische Expansionsbestrebungen, die fast immer die Unterdrückung der Ureinwohner zur Folge hatten. So ist die Geschichte Grönlands, Nordkanadas, Alaskas und Sibiriens in großen Teilen eine Kolonialgeschichte, die nicht weniger dramatisch verlief als die Kolonisation Südamerikas, Australiens oder Afrikas.

Den bevölkerungsarmen Polarvölkern gelang es erst spät im 20. Jahrhundert, einigermaßen erfolgreich für ihre Rechte einzutreten. Peter P. Schweitzer, Professor an der University of Alaska in Fairbanks, schildert, wie sich die Menschen des Polarkreises nach ihrer politischen Emanzipation heute den alltäglichen Problemen des Verfalls stellen müssen: Arbeitslosigkeit, Sprachverlust, Alkoholismus, mangelnde Gesundheitsvorsorge und die in Al Gores Film „Eine unbequeme Wahrheit“ dramatisch geschilderte Umweltzerstörung.

Ethnologie

Die Anpassung der Ureinwohner an das extreme Klima im nahrungsreichen Norden fasziniert Ethnologen bis heute. Robert McGhee, Kurator am Canadian Museum of Civilization in Ottawa, widmet vier Kapitel des Buches der Urgeschichte der Polarvölker in Grönland, Kanada, Alaska und Sibirien. McGhee räumt mit einigen Vorurteilen auf, die auch heute verbreitet sind: Er zeigt auf, dass die Urvölker Nordkanadas, Alaskas und Grönlands, die „Paläo-Eskimos“, vor rund 5000 Jahren aus Sibirien einwanderten. So sind Pfeil und Bogen nicht etwa eine Erfindung der nordamerikanischen Indianer, sondern wurden von Stämmen aus Asien über die Beringstraße nach Alaska gebracht.

Das erstmals 1999 erschienene Buch „Im Bannkreis des Nordens“ ist bereits heute ein Standardwerk zum Thema. Es stellt eine Kulturlandschaft vor, die es vielleicht schon sehr bald in dieser Form nicht mehr geben wird...

„Mit geradezu enzyklopädischem Eifer präsentieren [die Herausgeber] ein eindringliches Bild des heutigen Lebens in Grönland und Nordkanada, Alaska und entlang der sibirischen Küste. Kaum ein Thema bleibt unerwähnt, von Politik und Wirtschaft über gesellschaftliche Probleme oder die Gefährdung der Umwelt bis zu Kunsthandwerk und den Einzug der Moderne in die kleinen Siedlungen der Polarvölker.“ (FAZ)

Im Bannkreis des Nordens

Herausgeber: Jürgen F. Boden u. Günter Myrell
320S., 21,5 x 27,5 cm
250 Farbfotos, 120 historische Abbildungen
ISBN 3-924324-09-3
Deutscher Ladenverkaufspreis 39,90 EUR

ALOUETTE VERLAG

Uferstr. 41

D-22113 Oststeinbek

Tel. 040 / 7122353

Fax 040 / 7134188

webmaster@alouette-verlag.de

www.alouette-verlag.de